Illustrierter
Film-Kurier

Josette

JOSETTE

Regie: Allan Dwan

Produktionsleitung: Darryl F. Zanuck / Manuskript: James Edward Grant / Photographie: John Mescall, A. S. C. / Bauten: Thomas Little / Ton: W. D. Flick, Roger Heman
Musikalische Leitung: David Buttolph

Darsteller

Renee Le Blanc	**Simone Simon**
David Brossard jr.	**Don Ameche**
Pierre Brossard	**Robert Young**
David Brossard sen.	William Collier sen.
Mlle. Josette	Tala Birell
Sport Heyman	Paul Hurst

VERLEIH: DEUTSCHE FOX-FILM A.G.

Alter schützt vor Torheit nicht, sagt das Sprichwort, aber es schützt auch vor Liebe nicht, was dann allerdings zumeist auf dasselbe herauskommt. Die Familie ist gewöhnlich nicht damit einverstanden, wenn der Herr Papa sich noch einmal in ein junges Ding verguckt, und sinnt darüber nach, wie sie ihn von möglichen Heiratsplänen abzubringen vermag. Dies muß auch Papa Brossard erfahren, der drauf und dran ist, die Kabarettsängerin Josette zur zweiten Frau Brossard zu machen und in ihr seinen längst erwachsenen Kindern eine Stiefmama zu geben. Kinder lieben keine Stiefmütter; die kleinen tun es nicht und die großen erst recht nicht. Also kamen die Söhne Brossards, das Brüderpaar David und Pierre, überein, die Eheplane des alten Herrn zu stören. Sie wollen die beiden Verliebten auseinander bringen. Während sie daran denken, Josette die Ehe mit dem Vater auszureden, schicken sie den Alten selber aus der Stadt, damit er eine geschäftliche Angelegenheit regele, die, so reden sie ihm ein, nur er in Ordnung bringen kann. Dem Mädchen Josette fällt es indessen gar nicht ein, freiwillig auf ihren künftigen Rang und Stand als Frau Brossard zu verzichten. Ist das schon schlimm, so ist es noch schlimmer, daß die beiden Brüder David und Pierre sich in sie verlieben. Doch das Schlimmste ist, daß Josette gar nicht Josette ist! Die echte ist nämlich mit dem verliebten Papa abgereist; Knall und Fall hat sie ihr Engagement im Stich gelassen, ohne darüber nachzudenken, was aus der Sache wird. Lustig und munter kauft sie auf Kosten des alten Narren ein. Die andere Josette aber, der David und Pierre nachsteigen, um derentwillen sie sich erhitzen und

Die Sensation of Paris

aneinandergeraten, ist Renee, die kleine Garderobiere. Sie füh
den Drang zu Höherem in sich und ist für Josette ohne dere
Wissen eingesprungen, und der Besitzer des Nachtlokals mu
noch froh sein, daß sie es getan hat. Denn Josette ist eine Zug
kraft, ein Kassenmagnet, die zu Renees Glück die Leute nich
persönlich kennen. So gelingt der kleine Schwindel, das Mädche
als Josette herauszustellen, wodurch sich für Renee de
romantische Reiz des Bühnenlebens nur erhöht. Alles wäre gu
und schön gewesen, wenn nicht die echte Josette eines Tage
den Frieden gestört hätte. Sie hat sich überzeugen müssen, daß ih
ältlicher Verehrer von der Gnade seiner Söhne lebt und vo
ihnen die Barmittel zugeteilt erhält. Das hat ihre Liebe jäh er

kalten lassen; sie wendet ihm den Rücken und kehrt dorthin zurück, von wo sie niemals hätte weglaufen dürfen. Als sie aber sieht, daß ihr Platz nicht nur besetzt, sondern daß sie nicht einmal mehr Josette ist, weil eine andere ihr den Namen gestohlen hat und als Josette auftritt, ist der Krach da. Der Betrug um Renee kommt ans Licht, sehr zur Freude der beiden Brüder, die keine Stiefmutter mehr zu fürchten haben und den Weg zu Renee frei sehen.

Wer am Ende das Herz Renees gewinnt, das zeigt der Film.

Nr. 2991
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften
Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1,
Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck
August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany